



EUROPA-FACHBUCHREIHE  
für Berufe in der Sozialpädagogik

# Abenteuer Erziehung

Pädagogische, psychologische  
und methodische Grundlagen  
der Erzieherinnenausbildung

4. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

**Europa-Nr.: 61513**

**Autoren:**

Hans-Dietrich Barth, Diplom-Psychologe und Diplom-Pädagoge, hat langjährige Unterrichtserfahrungen als Dozent einer Fachschule, war Mitglied in der Lehrplankommission und arbeitete in der Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften. 20 Jahre war er in der Heimerziehung als Psychologe und als Heimleiter tätig.

Dr. Fred Bernitzke hat viele Jahre als Schulleiter und Dozent einer Fachschule gearbeitet, war involviert in die Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften und ist Autor mehrerer Fachbücher im sozialpädagogischen Bereich.

Christian Pocher arbeitet nach einem Studium der Theaterwissenschaften und Deutsch als Berufsschullehrer mit dem Schwerpunkt Medienbildung in einer Fachschule für Sozialwesen. Er hat langjährige Berufserfahrung als Hörfunk- und Fernsehjournalist für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und als Drehbuchautor für diverse Fernsehserien.

Winfried Fischer, Mitautor der vorherigen Auflagen, war als Dozent in einer Fachschule für die Lehrerausbildung zuständig.

**Verlagslektorat:**

Tanja Löhr-Michels

**Bildbearbeitung:**

zweiband.media

4. Auflage 2021

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-6297-0

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2021 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
[www.europa-lehrmittel.de](http://www.europa-lehrmittel.de)

**Umschlagfoto:** © Robert Kneschke/stock.adobe.com

**Umschlag und Satz:** zweiband.media

**Druck:** Himmer GmbH, 86167 Augsburg

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1. Erziehen als Beruf – Berufliche Identität</b>	<b>10</b>
<b>1.1 Auf dem Weg zur Berufserzieherin – Rollenfindung</b>	<b>11</b>
1.1.1 Nachdenken über die eigene Erziehung	12
1.1.2 Praktikumserfahrungen	12
1.1.3 Ausbildungserfahrungen	14
<b>1.2 Berufsfelder und ihre Anforderungen – Das zukünftige Berufsprofil</b>	<b>16</b>
1.2.1 Berufsfelder	16
1.2.2 Entwicklungen und Anforderungen in den Berufsfeldern	17
1.2.3 Berufsprofil einer zukünftigen Erzieherin	19
<b>1.3 Kompetenz- und handlungsorientierte Qualifizierung</b>	<b>20</b>
1.4 Geschichte der Professionalisierung: Von „Kinderführerinnen“ zu staatlich anerkannten Erzieherinnen	23
<b>2. Ausbildung</b>	<b>27</b>
<b>2.1 Motivation</b>	<b>28</b>
<b>2.2 Lern- und Arbeitstechniken</b>	<b>30</b>
2.2.1 Lernsituation	30
2.2.2 Lernen	31
2.2.3 Lernergebnis	34
<b>2.3 Gruppenarbeit</b>	<b>34</b>
2.3.1 Definition und Funktionen	34
2.3.2 Organisation	35
2.3.3 Arbeitsformen	35
2.3.4 Ablaufphasen	37
<b>2.4 Projektarbeit im Unterricht</b>	<b>38</b>
<b>2.5 Präsentation</b>	<b>40</b>
2.5.1 Präsentationsfaktoren	40
2.5.2 Visualisierung	45
2.5.3 Präsentationsverhalten	50
<b>2.6 Moderation</b>	<b>51</b>
2.6.1 Moderationszyklus	52
2.6.2 Moderationsmaterialien	53
2.6.3 Meta-Plan-Technik	55
2.6.4 Punkt-/Mehr-Punkt-Abfrage	57
<b>2.7 Mindmap</b>	<b>59</b>
<b>2.8 Prüfungsvorbereitung</b>	<b>61</b>
2.8.1 Schriftliche Prüfung	62
2.8.2 Mündliche Prüfung	64
<b>2.9 Prüfungsangst</b>	<b>66</b>
2.9.1 Ursachen der Angst	67
2.9.2 Keine Angst vor Prüfungsangst	68
2.9.3 Blackout	68
2.9.4 Lampenfieber	69
<b>3. Grundlagen elementarpädagogischer Arbeit – Pädagogische Ansätze</b>	<b>72</b>
<b>3.10 Friedrich Fröbel</b>	<b>74</b>
3.10.1 Biografie	74

---

3.10.2	Philosophisch-geistiger Hintergrund (Weltbild) . . . . .	76
3.10.3	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	76
3.10.4	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	77
3.10.5	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	77
<b>3.11</b>	<b>Montessori-Pädagogik . . . . .</b>	<b>79</b>
3.11.1	Biografie . . . . .	79
3.11.2	Philosophisch-geistiger Hintergrund (Weltbild) . . . . .	81
3.11.3	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	81
3.11.4	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	82
3.11.5	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	83
<b>3.12</b>	<b>Waldorf-Pädagogik . . . . .</b>	<b>85</b>
3.12.1	Biografie . . . . .	85
3.12.2	Philosophisch-geistiger Hintergrund (Weltbild) . . . . .	87
3.12.3	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	87
3.12.4	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	88
3.12.5	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	89
<b>3.13</b>	<b>Bedeutung der klassischen Ansätze für die gegenwärtige Elementarpädagogik . . . . .</b>	<b>91</b>
3.13.1	Zusammenschau und Gegenüberstellung der Ansätze . . . . .	92
3.13.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ansätze . . . . .	93
<b>3.14</b>	<b>Situationsbezogene Ansätze . . . . .</b>	<b>94</b>
3.14.1	Geschichte . . . . .	94
3.14.2	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	95
3.14.3	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	96
3.14.4	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	97
<b>3.15</b>	<b>Reggio-Pädagogik . . . . .</b>	<b>99</b>
3.15.1	Geschichte . . . . .	99
3.15.2	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	100
3.15.3	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	101
3.15.4	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	102
<b>3.16</b>	<b>Bedeutung des Situationsansatzes und der Reggio-Pädagogik für die Elementarpädagogik . . . . .</b>	<b>106</b>
3.16.1	Gegenüberstellung von Situationsansatz und Reggio-Pädagogik . . . . .	106
3.16.2	Anregungen für die konzeptionelle Entwicklung der Elementarpädagogik . . . . .	107
<b>3.17</b>	<b>Wald-, Natur- und Wanderkindergärten . . . . .</b>	<b>108</b>
3.17.1	Geschichte . . . . .	108
3.17.2	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	109
3.17.3	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	109
3.17.4	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	110
<b>3.18</b>	<b>Freinet-Pädagogik . . . . .</b>	<b>111</b>
3.18.1	Geschichte . . . . .	111
3.18.2	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	113
3.18.3	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	115
3.18.4	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	115
3.18.5	Bedeutung Freinets für die Elementarpädagogik . . . . .	118
<b>3.19</b>	<b>Early-Excellence-Ansatz . . . . .</b>	<b>120</b>
3.19.1	Geschichte . . . . .	120
3.19.2	Bild vom Kind und von seiner Entwicklung . . . . .	121
3.19.3	Verständnis von Erziehung und Rolle (Aufgabe) der Erzieherin . . . . .	121
3.19.4	Didaktisch-methodische Grundsätze . . . . .	122

---

3.19.5	Bedeutung des Early-Excellence-Konzepts für die Elementarpädagogik .....	124
3.19.6	Kindertagesstätten als Familienzentren .....	126
<b>4.</b>	<b>Entwicklung</b>	<b>128</b>
<b>4.1</b>	<b>Kennzeichen der menschlichen Entwicklung:</b>	
	<b>Vielfalt, Individualität und Gemeinschaft</b> .....	130
<b>4.2</b>	<b>Grundlagen der menschlichen Entwicklung</b> .....	132
4.2.1	Zusammenspiel von Anlage und Umwelt .....	132
4.2.2	Steuerung der Entwicklung durch das vernetzt lernende Gehirn .....	135
4.2.3	Bindungsfähigkeit und -bereitschaft .....	137
<b>4.3</b>	<b>Pädagogisch bedeutsame Veränderungen im individuellen Lebensablauf:</b>	
	<b>Übergänge oder Transitionen</b> .....	148
4.3.1	Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte .....	149
4.3.2	Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule .....	156
4.3.3	Übergang für Unter-Dreijährige .....	165
4.3.4	Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten .....	174
<b>4.4</b>	<b>Kindheit und Jugend heute: Diversität von Lebenswelten und Lebenssituationen</b> .....	176
4.4.1	Gesellschaftliche Bedingungen der Lebensphase Kindheit .....	177
4.4.2	Jugend heute: Diversität von Kulturen und Gruppen .....	183
4.4.3	Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen .....	188
<b>4.5</b>	<b>Resilienz</b> .....	<b>200</b>
4.5.1	Resilienz als Entwicklungsressource .....	200
4.5.2	Grundlagen der Resilienz .....	206
4.5.3	Förderung der Resilienz .....	207
<b>4.6</b>	<b>Gestörte Entwicklungsverläufe – Verhaltensabweichungen</b> .....	<b>210</b>
4.6.1	Normen .....	212
4.6.2	Ausgewählte Verhaltensabweichungen .....	214
<b>5.</b>	<b>Bildung und Lernen</b>	<b>241</b>
<b>5.1</b>	<b>Begriffsklärung</b> .....	<b>242</b>
<b>5.2</b>	<b>Bildungsinhalte</b> .....	<b>245</b>
5.2.1	Sprachbildung und -förderung .....	246
5.2.2	Bilinguale Erziehung .....	268
<b>5.3</b>	<b>Lernprozess</b> .....	<b>281</b>
5.3.1	Aufmerksamkeit .....	281
5.3.2	Motivation .....	283
5.3.3	Wahrnehmung .....	289
5.3.4	Personenwahrnehmung und Wahrnehmungsfehler .....	291
5.3.5	Gedächtnis .....	295
<b>5.4</b>	<b>Theorien über den Lernprozess</b> .....	<b>301</b>
5.4.1	Klassische Konditionierung .....	302
5.4.2	Lernen aus den Verhaltenskonsequenzen – die operante Konditionierung .....	306
5.4.3	Lernen durch Einsicht .....	315
5.4.4	Lernen am Modell: Die sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura .....	319
<b>5.5</b>	<b>Erwerb lernmethodischer Kompetenzen bei Kindern</b> .....	<b>324</b>
<b>5.6</b>	<b>Schulisches Lernen</b> .....	<b>325</b>
5.6.1	Lesen und Schreiben lernen (Schriftspracherwerb) .....	325
5.6.2	Der Zahlbegriff als Grundlage für das Rechnen .....	331
5.6.3	Hausaufgabenbetreuung .....	334

---

<b>6. Erziehung</b>	<b>339</b>
<b>6.1 Prozess der Erziehung</b>	<b>340</b>
6.1.1 Erziehung aus der Sicht des Kindes	340
6.1.2 Erziehung aus der Sicht der Erzieherin	342
6.1.3 Erziehung als interaktiver Prozess – Dialogisches Erziehungsverständnis	345
<b>6.2 Verantwortung in der Erziehung – Die erzieherische Autorität</b>	<b>346</b>
<b>6.3 Grenzen und Konsequenzen in der Erziehung</b>	<b>348</b>
<b>6.4 Einstellungen und Haltungen in der Erziehung</b>	<b>349</b>
6.4.1 Folgende Merkmale kennzeichnen Einstellungen (vgl. Altenthal u. a. 2005):	349
6.4.2 Funktionen von Einstellungen	349
6.4.3 Bedeutung von Einstellungen in der Erziehung	350
<b>6.5 Ziele in der Erziehung</b>	<b>351</b>
6.5.1 Anforderungen an Erziehungsziele	351
6.5.2 Ziele in der Erziehungspraxis	352
<b>6.6 Erzieherinnenverhalten</b>	<b>354</b>
6.6.1 Führungs- und Erziehungsstile nach Lewin	354
6.6.2 Erziehungsdimensionen	357
6.6.3 Erzieherinnenverhalten in der dialogischen Erziehung	359
6.6.4 Fünf Säulen der Erziehung“	360
<b>6.7 Erziehungsgestaltung: Feste und Feiern</b>	<b>362</b>
6.7.1 Bedeutung von Festen und Feiern	364
6.7.2 Gestaltung von Festen und Feiern	365
<b>6.8 Interkulturelle Erziehung</b>	<b>368</b>
6.8.1 Multikulturelle Gesellschaft	368
6.8.2 Interkulturell erziehen	369
6.8.3 Ziele interkultureller Erziehung	370
6.8.4 Gestaltungselemente im erzieherischen Alltag	371
6.8.5 Interkulturelles Lernen	371
<b>6.9 Integrative Erziehung</b>	<b>375</b>
6.9.1 Formen integrativer Erziehung	375
6.9.2 Ziele integrativer Erziehung	377
6.9.3 Ressourcenorientierte Integration	378
6.9.4 Von der Integration zur Inklusion	379
<b>6.10 Geschlechtsbewusste Erziehung</b>	<b>383</b>
6.10.1 Geschlechtsentwicklung	383
6.10.2 Geschlechtsbewusste pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte	389
<b>7. Medienerziehung</b>	<b>396</b>
<b>7.1 Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen</b>	<b>397</b>
<b>7.2 Medien – ein Kommunikationsmodell</b>	<b>402</b>
<b>7.3 Dimensionen der Mediennutzung</b>	<b>403</b>
<b>7.4 Medienwirkung</b>	<b>404</b>
7.4.1 Praktische Aspekte der Medienwirkung	404
7.4.2 Theorien zur Medienwirkung	406
7.4.3 Problematische Medienwirkung	407
<b>7.5 Ziele der Medienerziehung</b>	<b>410</b>
<b>7.6 Medienbiografiearbeit</b>	<b>412</b>
<b>7.7 Medienpädagogische Grundhaltungen</b>	<b>414</b>
<b>7.8 Medienkompetenz</b>	<b>415</b>
7.8.1 Medienkompetenz im Lehrplan	415

---

7.8.2	Medienkompetenz nach Dieter Baacke .....	415
7.8.3	Medienkompetenz als vollständige berufliche Handlung .....	417
7.8.4	Medienkompetentes Handeln .....	419
7.8.5	Tools für medienpädagogisches Handeln .....	424
<b>8.</b>	<b>Gruppenpädagogik</b>	<b>432</b>
<b>8.1</b>	<b>Gruppenmerkmale</b>	<b>434</b>
8.1.1	Übungsfeld .....	437
<b>8.2</b>	<b>Gruppenstrukturen</b>	<b>438</b>
8.2.1	Normen .....	438
8.2.2	Rollen .....	438
8.2.3	Erfassung von Gruppenstrukturen (Soziometrie) .....	444
<b>8.3</b>	<b>Gruppenphasen und Gruppendynamik</b>	<b>451</b>
8.3.1	Gruppenphasen .....	451
8.3.2	Gruppendynamische Prozesse .....	454
8.3.3	Analyse von Gruppenprozessen: Johari-Fenster .....	455
8.3.4	Dimensionen der Gruppenstruktur .....	456
<b>8.4</b>	<b>Gruppenpädagogische Prinzipien</b>	<b>458</b>
<b>8.5</b>	<b>Mobbing</b>	<b>460</b>
8.5.1	Ursachen des Mobbing .....	462
8.5.2	Auswirkungen des Mobbing .....	463
8.5.3	Maßnahmen gegen Mobbing .....	463
<b>9.</b>	<b>Methoden</b>	<b>465</b>
<b>9.1</b>	<b>Beobachtung</b>	<b>467</b>
9.1.1	Begriffsbestimmung .....	468
9.1.2	Bedeutung der Beobachtung .....	468
9.1.3	Beobachtungsformen und Auswertungsmöglichkeiten .....	469
9.1.4	Beobachtungsfehler .....	478
<b>9.2</b>	<b>Beobachtung frühkindlicher Bildungsprozesse</b>	<b>479</b>
9.2.1	Bildungs- und Lerngeschichten .....	479
9.2.2	Beobachtung und fachlicher Diskurs zu den Themen der Kinder .....	482
9.2.3	Beobachtung von bevorzugten kognitiven Mustern .....	484
9.2.4	Wahrnehmende und entdeckende Beobachtung .....	485
9.2.5	Prozessorientierte Beobachtung von Engagiertheit und Wohlbefinden .....	486
9.2.6	Vergleich der Verfahren zur Beobachtung frühkindlicher Bildungsprozesse .....	488
<b>9.3</b>	<b>Dokumentation</b>	<b>490</b>
<b>9.4</b>	<b>Planung</b>	<b>493</b>
9.4.1	Gezielte Angebote .....	494
9.4.2	Projektarbeit mit Kindern .....	503
9.4.3	Offene pädagogische Arbeit .....	507
9.4.4	Erweiterte Altersmischung .....	514
9.4.5	Hilfeplanverfahren – Hilfeplan .....	517
9.4.6	Planung aus systemischer Sicht .....	521
<b>9.5</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>525</b>
9.5.1	Kommunikationsprozess .....	525
9.5.2	Grundannahmen zur Kommunikation .....	527
9.5.3	Methode zur Analyse des Kommunikationsprozesses: Transaktionsanalyse .....	528
9.5.4	Kommunikationsformen und -besonderheiten .....	530
9.5.5	Kommunikationsmodell .....	532
9.5.6	Gesprächsführung .....	538

---

<b>9.6</b>	<b>Konflikte</b>	<b>564</b>
9.6.1	Begriffsbestimmung	564
9.6.2	Konfliktursachen und Konfliktodynamik	567
9.6.3	Eigendynamik von Konflikten	570
9.6.4	Konfliktformen und Konfliktbestandteile	572
9.6.5	Konfliktbearbeitung	574
9.6.6	Grundsätze der Konflikthandhabung	582
<b>10.</b>	<b>Institution und Team</b>	<b>585</b>
<b>10.1</b>	<b>Einrichtungskultur</b>	<b>586</b>
10.1.1	Kulturebenen und -elemente	587
10.1.2	Gefahren einer starken Einrichtungskultur	590
10.1.3	Corporate Identity	591
<b>10.2</b>	<b>Teamarbeit</b>	<b>595</b>
10.2.1	Ziele, Aufgaben und Voraussetzungen der Teamarbeit	596
10.2.2	Effektivität von Teams	600
10.2.3	Teamrollen	601
10.2.4	Formen der Teamarbeit	603
10.2.5	Fallbesprechung/kollegiale Supervision	605
10.2.6	Probleme bei Teamsitzungen	610
10.2.7	Teamentwicklung	612
<b>11.</b>	<b>Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>615</b>
<b>11.1</b>	<b>Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen gestalten</b>	<b>616</b>
11.1.1	Ziele der Elternarbeit	618
11.1.2	Formen der Elternarbeit	619
11.1.3	Probleme der Elternarbeit	637
<b>11.2</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>641</b>
11.2.1	Ziele und Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit	642
11.2.2	Formen der Öffentlichkeitsarbeit	642
11.2.3	Social Sponsoring	648
<b>12.</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>652</b>
<b>12.1</b>	<b>Begriffsbestimmung</b>	<b>653</b>
12.1.1	Qualitätsverständnis	654
12.1.2	Qualität in sozialpädagogischen Einrichtungen	656
12.1.3	Nationale Qualitätsinitiative	657
12.1.4	Vorteile der Qualitätsumsetzung	662
<b>12.2</b>	<b>Qualität im sozialpädagogischen Alltag</b>	<b>662</b>
12.2.1	Aufgaben der Qualitätsentwicklung	663
12.2.2	Qualitätsstandards und Qualitätsdimensionen	664
<b>12.3</b>	<b>Qualitätsmodelle</b>	<b>667</b>
12.3.1	Kindergarten-Skala (KES-RZ)	667
12.3.2	Qualitätsmodell des Kronberger Kreises	669
12.3.3	Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015	673
12.3.4	EFQM-Modell	676
<b>Glossar</b>		<b>680</b>
<b>Sachwort- und Personenverzeichnis</b>		<b>692</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>		<b>697</b>
<b>Bildquellenverzeichnis</b>		<b>703</b>

---

## Vorwort

Erziehung bleibt auch in der **4. Auflage** ein „Abenteuer“, das nur durch eine fundierte, zielgruppenorientierte Vorbereitung bewältigt werden kann. Dazu dienen die ausgewählten pädagogischen, psychologischen und didaktisch-methodischen Kernthemen der **Erzieherinnenausbildung**, die auf **neuestem fachlichen Stand** praxisorientiert dargestellt werden.

Die Kernthemen sind nach wie vor in zwölf Kapitel strukturiert, die in der 4. Auflage inhaltlich dem **kompetenzorientierten Qualifikationsprofil der KMK-Rahmenvereinbarungen** (2017) angepasst wurden. Nach der Vorgabe der KMK soll der Kompetenzerwerb in **Handlungsfeldern** bzw. **Lernfeldern erfolgen**, die sich auf die wesentlichen Aufgabenstellungen erzieherischen Arbeitens beziehen. In den zwölf Kapiteln des Buches werden diese **sechs Lernfelder** grundlegend dargestellt. Die Auszubildenden erhalten so das erforderliche Hintergrundwissen, um dem kompetenzorientierten Qualifikationsprofil gerecht zu werden. Sie erwerben die beruflichen Handlungskompetenzen, über die eine qualifizierte Fachkraft verfügen muss, um den Beruf dem Anforderungsniveau entsprechend kompetent ausüben zu können.

„Abenteuer Erziehung“ bietet mit der thematischen Orientierung am „**Kompetenzorientierten länderübergreifenden Lehrplan Fachschule/Fachakademie für Sozialpädagogik**“ eine übergeordnete Grundlage für die bundesweit nach wie vor existierenden unterschiedlichen Lehrplanansätze (Orientierung nach Fächern, Lernfeldern, Modulen).

Ein umfangreiches **Glossar** erläutert die wesentlichen im Buch verwendeten Fachbegriffe und erleichtert darüber hinaus das Verstehen von pädagogischen, psychologischen und methodisch-didaktischen Fachtexten. Wesentliche Inhalte werden auf den Punkt gebracht und durch Aufgaben vertieft.

Die Lesbarkeit des Buches wird weiterhin erleichtert durch die Verwendung der weiblichen Form der Berufsbezeichnung. Die männlichen Erzieher sind aber selbstverständlich immer einbezogen.

Nun lassen Sie sich ein auf das „kompetenz- und handlungsorientierte Abenteuer Erziehung“!

Die Autoren und der Verlag freuen sich über Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge unter: [lektorat@europa-lehrmittel.de](mailto:lektorat@europa-lehrmittel.de)



1

# Erziehen als Beruf – Berufliche Identität